

Stereo-Photographica

Das Holmes-Stereoskop auch amerikanisches Stereoskop genannt, ist ein offenes Prismenstereoskop mit Blendenschutz. Es wurde Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts viel zur Betrachtung von Stereobildern benutzt. Der Name läßt darauf schließen, daß es lediglich von Holmes erfunden wurde, jedoch hat der Kaufmann Bates so viele Änderungen und Verbesserungen daran vorgenommen, daß beide als Erfinder genannt werden müssen.

Oliver Wendell Holmes wurde am 29. August 1809 in Cambridge, Massachusetts/USA geboren. Er war ein amerikanischer Arzt und Schriftsteller. Aus der Ehe ging ihr Sohn Oliver Wendell Holmes jr. hervor, welcher als Jurist und Bürgerkriegsheld ebenfalls große Bekanntheit erlangte. Bereits im Juni 1859 veröffentlichte Holmes seinen ersten Aufsatz über die Stereoskopie: „The Stereoscope and the Stereograph“. Holmes starb am 7. Oktober 1894.



Joseph L. Bates wurde 1807 geboren. Er war zunächst Großhändler für Musikinstrumente in Boston. Ab 1850 verkaufte er Modeartikel, darunter auch eine Reihe verschiedener Stereoskope sowie Stereoansichten. Auch Holmes

war häufig Kunde in Bates Geschäft. Zu dieser Zeit gab es in Boston jährlich eine Ausstellungen auf der Erfinder und Künstler ihre Waren zeigten. Auch Stereoskope von Bates, für die er auch eine Auszeichnung erhielt, waren hier zu sehen. Bates starb am 2. März 1886.

1859 entwickelte Oliver Wendell Holmes ein neuartiges Stereoskop. Es sollte leichter, besser zu handhaben und vor allem billiger in der Fertigung sein. Lediglich die prismatischen Linsen Stereoskop. Holmes patentierte seine Konstruktion einen Hersteller zu finden. Als er jedoch Bates ein Bates nahm noch einige Verbesserungen, wie z.B. Schärfe und einen Blendschutz, vor. In kürzester Zeit erreichte der Betrachter eine so riesige Verbreitung, daß er etwa seit 1870 zum selbstverständlichen Grundbestand eines Mittelklassehaushalts gehörte. Modernisierte Versionen hielten sich bis weit in das vergangene Jahrhundert.

Der Erfolg des Stereoskops zog die Gründung vieler Verlage für Stereokarten nach sich. Die bekanntesten in den USA waren: Keystone, Griffith & Griffith, Underwood & Underwood und H.C. White. Von den Verlagen wurden Bildreporter in alle Regionen der Welt gesandt oder freier Fotografen verkauften ihre Stereoaufnahmen an die Verlage. Ende des 19. Jahrhunderts entstand daher eine riesige Anzahl an Stereoaufnahmen mit Motiven aller möglichen Genres, welche auch heute noch ein beliebtes Sammelgebiet sind. Es gibt Schätzungen, daß bis 1920 etwa 300 Millionen Stereokarten hergestellt wurden.



übernahm er vom Brewster nicht. Vergebens versuchte er zunächst Handmuster vorführte, zeigte dieser Interesse. den beweglichen Bildhalter zur Regulierung der Zeit erreichte der Betrachter eine so riesige Verbreitung, daß er etwa seit 1870 zum selbstverständlichen Grundbestand eines Mittelklassehaushalts gehörte.